

## Geograph\*innen im Bereich Dateninfrastrukturen und Raumb- obachtungssysteme

*Das Handlungsfeld der Metropolregion Rhein-Neckar bietet ein attraktives Berufsfeld mit ihren diversen, zukunftsorientierten Schwerpunktthemen: Energiewende, Mobilität, Effiziente Verwaltung, Siedlungs- und Freiraumentwicklung, Kulturregion, Europäische Zusammenarbeit, Arbeitsmarkt-/Fachkräftesicherung, Bildungsregion, Innovationsförderung und Bürgerschaftliches Engagement.*

Von Anne Matthäi

Im Konkreten werden dabei unterschiedliche Fragen aufgeworfen, die die Regionalentwicklung nachhaltig beeinflussen und steuern sollen. Folgende Fragestellungen sind dabei von Interesse:

- Wie hoch ist der Anteil an Elektroautos? Wie viele öffentliche Ladesäulen gibt es?
- Wo verläuft das Netz der S-Bahn?
- Gibt es ausreichend Fahrradabstellplätze?
- Wie viele Fahrradmietstationen gibt es? (Beispiel: VRNnextbike in Heidelberg)
- Wo sind *Park&Ride* Anlagen?

Diese unterschiedlichen Indikatoren müssen gesamtheitlich betrachtet werden, auch mit Hilfe von Langzeitmonitoring und Datenanalysen. Seit dem Jahr 2017 bietet die Neukonzeption des regionalen Raumb- und Beobachtungssystems eine „intelligente Vernetzung“ für die Region Rhein-Neckar. Die entwickelte technische Lösung ging weit über das geplante Konzept hinaus und wurde unter dem Namen „Metropolatlas Rhein-Neckar“ zusammengefasst und 2019 freigeschaltet.

Dabei ist die Lage der Datenbeschaffung entscheidend, diverse Datensätze fließen in die Ergebnisse mit ein. Dazu gehören Amtliche Daten (Bundesagentur für Arbeit, Kraftfahr-Bundesamt, Statistisches Bundesamt), Crowd-basierte Daten (OpenStreetMap, GoingElectric) und weitere Daten (Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Deutsche Bahn, Nextbike) – all diese werden zu Ergebnissen im Metropolatlas Rhein-Neckar verarbeitet.

Um die Bürger\*innen der Metropolregion Rhein-Neckar in der Planungs- und Gestaltungsphase mitnehmen zu können und aktive Einbeziehung aller relevanter Zielgruppen (Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft) zu ermöglichen, werden sie mithilfe von Karten und

Diagrammen visualisiert. Die hierfür verwendeten Daten des geographischen Informationssystems sind online frei zugänglich.

Ein weiterer wichtiger Kompetenz- und Aufgabenbereich ist der des interkommunalen Austausches. Kooperationen haben sich auch über regionale Cluster und Arbeitsgruppen hinaus gefunden – beispielsweise mit der *Bertelsmann Stiftung*, dem *Geonetzwerk Ruhr* und dem *Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz* (DFKI). Diese Vernetzungen dienen auch zur Weiterentwicklung des Metropolatlas Rhein-Neckar.

### **Persönlicher Werdegang von Heinrich Lorei**

Von 2012 bis 2018 studierte Herr Lorei an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Geographie im Bachelor und im Master. In seinem Masterstudium setzte er den Schwerpunkt auf die Geoinformatik und wählte in seiner Abschlussarbeit das Thema „Räumliche Einflüsse in der spielbasierten Geodatenerfassung. Evaluation eines räumlich strukturierten Punktesystems und die explorative Ermittlung von Spielertypen“. Durch die gewählten Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Soziologie konnte Herr Lorei bereits früh sein Kompetenzbereich erweitern und passte somit sehr gut in das Profil der *Metropolregion Rhein-Neckar*. Seine erste berufliche Anstellung fand er in der Projektleitung im Raumbenutzungssystem der *Metropolregion Rhein-Neckar* in Mannheim. Nach etwas mehr als einem Jahr übernahm er im selben Fachbereich der Digitalisierung und E-Government das Themenfeld „Kooperative Dateninfrastrukturen“. Seit dem Jahr 2021 ist er Teamleiter in diesem Bereich.

### **Wie schafft man einen beidseitig profitablen Wissens-/Lernaustausch?**

Diese Frage lässt sich sehr breit und divers beantworten. Mit Hilfe des Metropolatlas Rhein-Neckar ist es möglich, verlässliche, vergleichbare und möglichst aktuelle Daten auszutauschen. Dies muss auf eine verständliche Art und Weise passieren, heißt die Aufbereitung und Analyse der raumbezogenen Daten ist notwendig für ein breites Verständnis. Dazu kann es auch hilfreich sein, bereits vorhandenes Wissen von vergleichbaren Konzepten und Ansätzen im eigenen kommunalen Raum zu verarbeiten – dies spart auch Ressourcen. Dieser Erfahrungsaustausch kommt vor allem durch die Vernetzung von sektorübergreifenden relevanten Akteuren aus der Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zustande. In diesem Austausch stehen auch die Kompetenz und Prozessvorschläge der Bürger\*innen auf der Agenda und wie eine gelungene Partizipation stattfinden kann.

Hierfür müssen funktionierende Kooperationen bestehen, ein sehr gutes Beispiel ist natürlich die Metropolregion Rhein-Neckar. Die kooperativen Dateninfrastrukturen, für die Herr Lorei als Teamleiter arbeitet, spiegeln diesen Bereich sehr gut wider.

### **Die wichtigsten Erkenntnisse für diesen Arbeitsbereich**

Eine hohe Kommunikationsfähigkeit, die den Austausch und die Kooperation stärken, ist in diesem Arbeitsbereich unerlässlich. Dafür kann eine systematische Denkweise sehr hilfreich sein, um auch komplexe Zusammenhänge in den Arbeitsbereich einbetten zu können. Durch die unterschiedlichen Kompetenzbereiche ist eine methodische Spezialisierung von Vorteil. Für die konkrete Weiterentwicklung des Metropolatlas Rhein-Neckar sowie die Zusammenarbeit mit den Entwicklern, ist eine iterative Arbeitsweise wichtig.

## **Kontakt**

Heinrich Lorei

Teamleiter Kooperative Dateninfrastrukturen

Fachbereich Digitalisierung und E-Government

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

M 1, 4-5 | 68161 Mannheim

Postfach 10 21 51 | 68021 Mannheim

Tel. +49 621 10708-384 | Mobil +49 173 8246224 | Mail: [heinrich.lorei@m-r-n.com](mailto:heinrich.lorei@m-r-n.com) [www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com) | [www.m-r-n.com/facebook](http://www.m-r-n.com/facebook) | [www.m-r-n.com/twitter](http://www.m-r-n.com/twitter)

## Quellenverzeichnis

Brunzel, Marco & Lorei, Heinrich (2021): Aufbau einer kooperativen Dateninfrastruktur in der Metropolregion Rhein- Neckar. Hintergrundpapier zur ARR-Vorlage 55 / 21 /03, Metropolregion Rhein-Neckar.

Lorei, Heinrich (2021): 55. Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement des Verbandes Region Rhein-Neckar. ARR-Vorlage 55 / 21 /03, Metropolregion Rhein-Neckar, Mannheim.

Brunzel, Marco | Lorei, Heinrich | Meinig, Jonas | Müllner, Patricia (2018): Onlinezugangsgesetz, Portalverbund und OnceOnly – Chance für das Geoinformationswesen am Beispiel der Digitalen Modellregion Rhein-Neckar; fub 4/2018, 15-22.

Lorei, Heinrich & Hölle, Timon (2020): Der Metropolatlas Rhein-Neckar als Baustein einer kooperativen Dateninfrastruktur; fub 3/2020, 1-5.